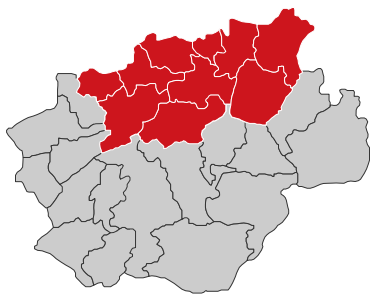
UNSERE STADTTEILE

Nord/Mitte · Bergen · Gerthe · Grumme · Hamme · Harpen · Hiltrop · Hofstede · Hordel · Riemke

KOMPAKT

Neues aus Nord und Mitte



Busexkursion als Krippenfahrt

Innenstadt. Auch in diesem Jahr bieten der Bochumer Krippenverein und die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) Bochum, Am Bergbaumuseum 37, unter der Leitung von Peter Luthe wieder eine Krippenfahrt zu ausgewählten Kirchen an, in denen sich besonders schöne Krippendarstellungen befinden. Außerdem erhalten die Teilnehmer Informationen zu Geschichte, Architektur und zu anderen sakralen Kunstwerken der besuchten Kirchen.

Montag, 6. Januar, 9 bis ca. 13 Uhr, Treffpunkt: Reisebushaltestelle Wittener Straße. Gebühr: 15 Euro. Tel: 0234 / 95 08 922.

Zauberei für Kinder an Weihnachten

Angelika, die Küchenfee, will ein Engelchen sein. FOTO: ZAUBERKASTEN

Gerthe. „Der Küchenkrimi - die Weihnachtsausgabe“ heißt es am Donnerstag (26.) im Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c. Robinson und Angelika versprechen ihrem jungen Publikum einen zauberhaften Nachmittag. Es geht um den Alltag zu Hause mit Zähneputzen, Wäschewaschen und Blumengießen, um gefährliche Haustiere und um einen verschwundenen Freund. Ein Stück zum staunen, lachen und mitmachen für Kinder von vier bis einhundertvier Jahre. In dieser speziellen Weihnachtsausgabe versucht die Küchenfee, ein Weihnachtsengel zu werden.

Beginn 16 Uhr, Erwachsene 7, Kinder 5 Euro.

Critical Mass kurz vorm Jahresende

Mitte. Auch in diesem Monat findet am 4. Freitag, 27. Dezember, die Critical Mass, eine Veranstaltung, die auf den Radverkehr aufmerksam macht, statt. Interessierte treffen sich ab 19 Uhr an der Glocke vorm Rathaus. Die Fahrt dauert etwa zwei Stunden.

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTTEIL-REDAKTION

Redakteure
Gernot Noelle 0234 966-1434
Sabine Vogt 0234 966-1496
Ralf Drews 02327 98-2637
Fax 0234 966-1448
E-Mail stadtteile.bochum@waz.de
Adresse Huestraße 25, 44787 Bochum

Stadt würdigt verfolgten Homosexuellen

Der Bergmann Hermann Hußmann wurde von den Nazis in den Selbstmord getrieben. Die Stadt Bochum setzt mit der Straßenbenennung am Justizzentrum ein Zeichen

Von Wicho Herrmann

Bochum-Innenstadt. „Mein Mann Karl-Heinz hätte sich sehr über diese Ehrung für seinen Onkel Hermann Hußmann gefreut“, erklärt die Witwe Monika Hußmann. Zu Gast war sie bei der Einweihung der „Hermann-Hußmann-Straße“ am neuen Justizzentrum. Die Straße wurde nach dem Bochumer Bergmann benannt, der als Homosexueller zu den Opfern des Nationalsozialismus geworden war.

> „Sämtliche Verhörprotokolle der Polizei und die Anklageschrift sind noch vorhanden.“
>
> **Jürgen Wenke** Biograph

Hußmann wurde durch die Bochumer Polizei am 5. Februar 1943 verhaftet und angeklagt, weil der damals 34-Jährige sexuelle Beziehungen zu anderen Männern hatte.

Schicksal zunächst totgeschwiegen

Das neue Straßenschild erinnert nun nicht nur an ihn als Opfer der NS-Justiz. Es steht auch stellvertretend für die Verbrechen der Nazis an allen Homosexuellen.

Monika Hußmann erinnert sich, als der Biograph und Mitgründer des Vereins Rosa Strippe, Jürgen Wenke, vor rund zwei Jahren an ihre Tür klopfte. „Da fiel ich aus allen Wolken, weil niemand in der Familie jemals vom Schicksal Hermann Hußmanns erzählt hatte. Da wurde alles unter den Teppich gekehrt“, berichtet sie.

Sie kannte also bis dahin weder Hermann Hußmann noch die Vorwürfe, die gegen ihn erhoben wurden. Sie wusste auch nicht, dass er sich erhängte, um den Folgen der Verurteilung zu Zuchthaus und Deportation ins Konzentrationslager zu entgehen. Zudem sollte er weitere Homosexuelle denunzieren; seinen Liebhaber verriet er nie.

Jürgen Wenke forscht zu Hußmann

Bezirksbürgermeisterin-Mitte Gabi Spork (SPD) begrüßte rund 30 Besucher zur Straßenwidmung. Der Bezirk Mitte hatte am 5. September 2019 den Beschluss gefasst, Hermann Hußmann mit dem Straßennamen zu würdigen. „Den Standort des Schildes direkt am neuen Justizzentrum finde ich als Mahnung angemessen, da Hußmann Opfer der Justiz in der NS-Zeit wurde.“

Ähnlich sah es auch Dr. Kai Rawe, der neue Leiter des Stadtarchivs Bochum - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte. „Es ist wichtig, der Opfer zu gedenken, vor allem auch stellvertretend für die zahlreichen Namenlosen, deren Spuren ausgelöscht wurden“, betont er.

Das Stadtarchiv sieht er als einen der Orte, die Erinnerung an die Opfer Bochumer Zeitgeschichte zu bewahren. Jürgen Wenke, dessen Forschungen dazu geführt hatten, dass ein Stolperstein am Geburtsort Hußmanns („Mühlental 11“) am 5. November gelegt wurde und nun die neue Straße Hußmanns Namen trägt, übernahm den größten Teil des Festaktes.

Jürgen Wenke erinnerte an Hermann Hußmann. Er zeichnete dabei den Lebensweg des Bochumers nach: „Sämtliche Verhörprotokolle der Polizei und die Anklageschrift sind noch vorhanden, wenn auch im schlechten Zustand“, wusste er zu berichten. Die Akribie, mit der Daten für diese Anklageakte gesammelt wurden, bis hin zu dessen Liebhaber, erschreckte den Mitstreiter im ehrenamtlichen Projekt „Stolpersteine für Homosexuelle“ besonders.

Gegen Stigmatisierung

Wenke: „Die haben nur den Schwerpunkt auf das Sexualleben gelegt. Die Partner- und Freundschaft, um die es auch in solchen Beziehungen vor allem geht, wurde völlig ausgeblendet.“ Sein Dank galt der Bezirksvertretung, die „den Schritt gegen Stigmatisierung wagte“, sowie dem Standesamt und dem Stadtarchiv. Letztere halfen, die Daten zu Hermann Hußmann zusammenzutragen. Hiermit ist Bochum nach Dortmund mit der Otto-Meinecke-Straße die zweite Stadt, die eine Straße nach einem verfolgten Homosexuellen benennt.

Der Moment der Enthüllung: Am Justizzentrum gibt es eine neue Straße, benannt nach Hermann Hußmann, einem von den Nazis verfolgten Homosexuellen. FOTO: VLADIMIR WEGENER / FUNKE FOTO SERVICES

Jürgen Wenke (vorne) hat das Leben Hermann Hußmanns nachgezeichnet; rechts Bezirksbürgermeisterin Gabi Spork. FOTO: VLADIMIR WEGENER

Daten zu Hermann Hußmann

- 20.12.1908: Hermann Hußmann wird **am „Mühlental 11“ geboren**. Seine Eltern waren der Bergmann Franz Hußmann (1870-1935) und Ehefrau Auguste Karoline Luise Hußmann, geborene Zimmermann (1875-1936).
- Ab 1922: Hußmann geht mit 14 Jahren von der **Volksschule in Hofstede** ab, die er bis zur 8. Klasse besucht. Danach arbeitet er unter Tage auf der Zeche Constantin der Große, Schachtanlage II. Bis zu seiner Verhaftung war er dort mit zwei Unterbrechungen beschäftigt. Er lebte die ganze Zeit im Elternhaus.
- 5.2.1943: Die Bochumer Polizei verhaftet Hußmann nach dem **Hinweis eines anderen Inhaftierten**. Im Verhör gibt der Bergmann sexuelle Beziehungen zu anderen Männern zu. 10.4.1943: Hußmann wird wegen Sittlichkeitsverbrechen und Vergehen nach §175a angeklagt. Dem Prozess und der Verurteilung entzieht er sich am 11. Mai 1943 durch Selbstmord.
- **Weitere Infos** unter www.stolpersteine-homosexuelle.de.

NAMEN & NACHRICHTEN

FOTO: SKF

Faber spendet Geschenke

Die Mitarbeitenden vom Lottounternehmen Faber haben Kinderwünsche erfüllt und Geschenke gespendet. Diese gingen an Kinder, die vom Sozialdienst kath. Frauen (SkF) betreut oder deren Familien unterstützt werden. „Schon die Verpackung zeigt, dass sich Menschen viel Mühe gegeben haben“, so Michaela Wiedemhöver, Geschäftsführerin des SkF.

FOTO: AUGUSTA

Waffeln für den guten Zweck

Die Augusta-Akademie spendet 400,12 Euro an die Bochumer Kälte-Engel. Das Geld haben die Auszubildenden mit gebackenen Waffeln erwirtschaftet. „Es war bei uns seit Jahren üblich, Pakete für die Bochumer Tafel zu spenden“, sagt die stv. Fachseminarleiterin Nina Sense. Diese nimmt in diesem Jahr jedoch keine Päckchen mehr an.

TERMINE

DIENSTAG

Erlöserkirche: 15.30 Uhr, Gottesdienst für Groß und Klein; Schüler der Frauenlobschule erzählen die Weihnachtsgeschichte, Frauenlobstraße 99.
Trinitatiskirche: 15.30 Heilig Abend mit Jung und Alt - Feiert Jesus. Unverschämt liebenswürdig, Herner Straße 329.
Pauluskirche: 19.30 Uhr, Holy Communion, Gottesdienst in englischer Sprache, Grabenstraße 9.

MITTWOCH

Christuskirche: 7 Uhr, Uchte mit dem Posaunenchor Gerthe, Lothringer Straße 29.

DONNERSTAG

Christuskirche: 10 Uhr, Singegottesdienst, mit Krippenlicht, Lothringer Straßr 29.